Tanzania-Network.de e.V.

engagiert.kompetent.vernetzt

Koordinationsstelle – Kameruner Str. 1 – 13351 Berlin – 030 / 4172 3582
www.tanzania-network.de

Jahresbericht 2015

„Tansanias Perspektiven – wer mischt mit?“

Einführung

Als Jahresthema für die Jahre 2015 / 2016 hat das Tanzania-Network das Schwerpunktthema **"Tansanias Perspektiven - wer mischt mit?"** gewählt.

Tansania hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Das Land steht vor neuen Herausforderungen und Menschen in Tansania versuchen die Chancen zu nutzen, um ihr Land zu verändern. Zugleich ist das Land im globalen Zusammenhang in verschiedenste politische und wirtschaftliche Interessen eingebunden. Mit dem Zwei-Jahres-Thema "Tansanias Perspektiven - wer mischt mit?" beschäftigt sich das Tanzania-Network mit diesen Veränderungen und setzt sich mit folgenden Fragen auseinander :

- Welche Perspektiven und Entwicklungen sehen Tansanierinnen und Tansanier für ihr Land?
- Welche Absichten und Nutzen verfolgen die verschiedenen Stakeholder in Tansania?
- Wie wirkt sich die globale Vernetzung auf Tansanias Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aus?
- In wie weit bestehen immer noch ungleiche Machtverhältnisse, die reflektiert und überwunden werden müssen?
- Welche Chancen und Probleme gibt es bei der tansanisch-deutschen Zusammenarbeit?

Wahlkampf im Oktober 2015

Aktivitäten zum Schwerpunktthema

Die Studientage 2015 orientierten sich an dem thematischen Schwerpunkt " Tansanias Perspektiven – wer mischt mit?".

Im Frühjahr 2015 fand der Studientag in Wuppertal in Kooperation mit DETAF e.V. statt. Das Thema war "Post-2015-Agenda: Neue Entwicklungsziele und Nachhaltigkeit für alle. Wer profitiert, wer verliert ?" Die Ergebnisse der Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) wurden im Blick auf Tansania kritisch analysiert und erste Eindrücke zusammengetragen, welche Ansätze die Post-2015-Agenda mit ihren nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) verfolgt.

Der zweite Studientag im Herbst 2015 fand vom 31. Oktober bis zum 1. November 2015 in Freising zum Thema „Lust und Frust in der Projekt- und Partnerschaftsarbeit" statt. Er setzte sich mit Chancen und problematischen Aspekten von Partnerschaft auseinander und versuchte

Perspektiven zu entwickeln, wie Menschen aus Tansania und Deutschland miteinander an gemeinsamen Projekten arbeiten können.

Beide Themen wurden auch in unserer Vierteljahresschrift HABARI aufgegriffen. Im Juni 2015 erschien das HABARI mit dem Titel "Was kommt nach 2015 ? Entwicklungsziele auf dem Prüfstand" und im Dezember 2015 mit dem Titel "Partnerschaften und Projekte – Lust und Frust".

Im März 2015 beschäftigte sich HABARI mit dem Thema " Wasser – Menschenrecht und Mangelware" mit Beiträgen über verschiedene Aspekte des brisanten Themas „Wasser“ und dem Umgang mit dieser kostbaren Ressource in Tansania. Im September 2015 erschien HABARI mit dem Thema "Darüber spricht man nicht !? Sexualität im gesellschaftlichen Kontext".

Erfreulicherweise konnten wieder eine Reihe von Tansanierinnen und Tansaniern als Referent/inn/en für unsere Studientage gewonnen werden. Auch die Möglichkeiten über eine Skype-Verbindung eine direkte Verbindung mit Menschen aus Tansania aufzunehmen und sie am Gespräch teilnehmen zu lassen, wurde wieder genutzt.

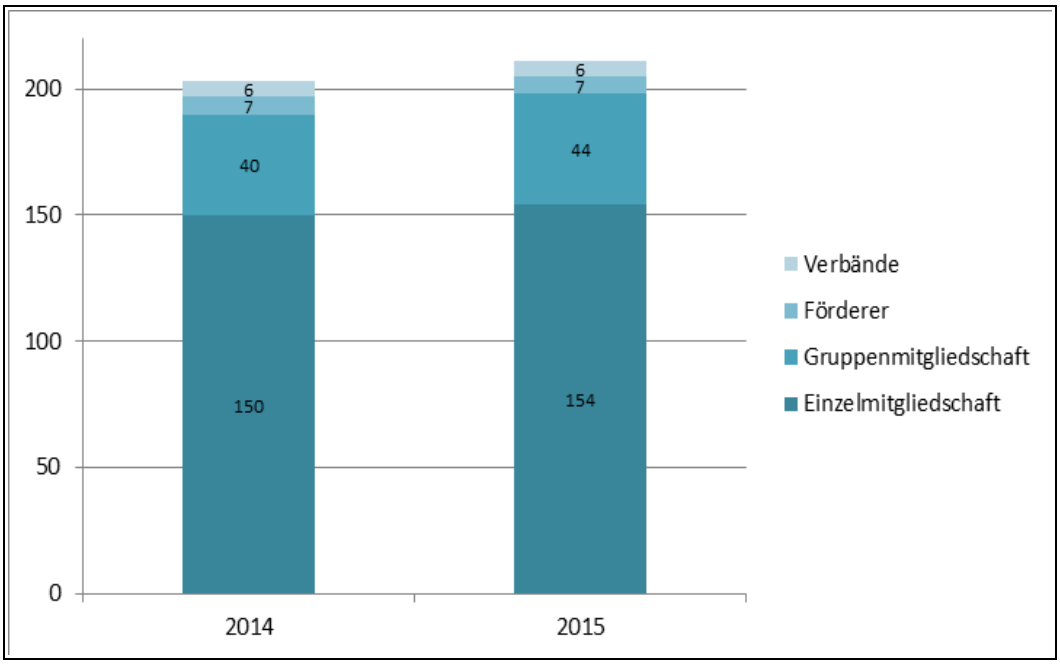
Eine gute Erfahrung war die Kooperation mit dem Verein Deutsch–Tansanische-Freundschaftsgesellschaft e.V. (DETAF e.V.) bei der gemeinsamen Durchführung des Frühjahrsstudientags. Hier wurden in sinnvoller Weise Kräfte gebündelt. Der Vorstand des Tanzania-Network hat ein Interesse daran, diese Zusammenarbeit weiterzuführen.

Ohne die Mitarbeit und ideelle und materielle Unterstützung so vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen wäre die Arbeit des Tanzania-Network nicht möglich. Dafür bedanken wir uns. Dieser Dank gilt in gleicher Weise den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Koordinationsstelle in Berlin, im Vorstand und in der HABARI – Redaktion, die uns mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer tätigen Hilfe unterstützen.

1. Vereinsentwicklung

1.1 Mitgliederzahlen

Im Jahr 2015 haben wir in der Entwicklung der Mitgliederzahlen wieder einen leichten Anstieg zu verzeichnen. Neben neuen Einzelmitgliedschaften konnten wir auch zwei neue Verbände von unserer Arbeit überzeugen.



Mitgliederzahlen und ihre Verteilung nach Art der Mitgliedschaft

Insgesamt gibt es 211 Mitgliedschaften (203 in 2014) im Tanzania-Network. Sie unterteilen sich in

154 Einzelmitgliedschaften, 44 Gruppenmitgliedschaften, sechs Verbandsmitgliedschaften und sieben Fördermitglieder. Zu den Gruppen-, Verbands- und Fördermitgliedschaften zählen u.a. Schulpartnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, gemeinnützige Vereine, kirchliche Einrichtungen und Werke. (Stand: 20.01.15).

1.2 Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. wurde in vier Planungskonferenzen und mehreren Redaktionskonferenzen konzipiert. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 22. März 2015 in Wuppertal neu gewählt. Volker Schauer und Michael Seitz lösten die bisherigen 1. und 2. Vorsitzenden, Sönke Wanzek und Tilman Krause, ab. Auch die Positionen des Schatzmeisters und des Schriftführers wurden neu besetzt. Als neuer Schatzmeister fungiert jetzt Jens Lattke. Tilman Krause wurde als Schriftführer gewählt. Sönke Wanzek bleibt als Beisitzer im Vorstand.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Susann Küster, Klaus Veeh und Elisabeth Steinle–Paul gewählt, die auch dem bisherigen Vorstand schon angehörten. Für die beiden ausgeschiedenen, Nio Neumann und Rainer Schacht, sind Jana Prosinger und Harrison Kalunga Mwilima hinzugekommen.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

<table>
<tr><th>Funktion</th><th>Name (Ort)</th><th>Funktion</th><th>Name (Ort)</th></tr>
<tr><td>1. Vorsitzender</td><td>Volker Schauer (Lübeck)</td><td rowspan="6">Beisitzer/innen</td><td>Susann Küster (Leipzig)</td></tr>
<tr><td>2. Vorsitzender</td><td>Michael Seitz
(Petersaurach)</td><td>Harrison Kalunga Mwilima (Berlin)</td></tr>
<tr><td>Schriftführer</td><td>Tilman Krause (Jena)</td><td>Jana Prosinger (Berlin)</td></tr>
<tr><td>Schatzmeister</td><td>Jens Lattke (Magdeburg)</td><td>Elisabeth Steinle-Paul (Stuttgart)</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2"></td><td>Klaus Veeh (Würzburg)</td></tr>
<tr><td>Sönke Wanzek (Bonn)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kassenprüfer: Rainer Schacht, Arnold Kiel</td></tr>
</table>

1.3 Koordinationsstelle

In der Koordinationsstelle erfolgte die Abstimmung der Arbeit auch dieses Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Außerdem kam es im Jahr 2015 zu einer personellen Veränderung. Aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung hat Jakob Jegal seine Tätigkeit als Büroassistenz zum 31.08.2015 beendet. Ab dem 01.09.2015 übernahm Philipp Göllnitz die Aufgaben der Büroassistenz in unserem Büro in Berlin. Philipp Göllnitz unterstützte die Arbeit von Naima Braun in der Koordinationsstelle. Die Schwerpunkte seiner Aufgabenfelder sind die Betreuung der Homepage, des Newsletters und die technische Unterstützung im Büro.

Des Weiteren gab es im Jahr 2015 zwei Praktikantinnen, die die Arbeit in der Koordinationsstelle kennenlernten und unterstützten. Anke Polkowski war von Mitte Mai bis Mitte Juli Praktikantin in der Koordinationsstelle und Marisa Sann, absolvierte von Mitte Oktober bis Mitte Januar ein Praktikum in unserem Berliner Büro. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten lagen u.a. in der Verwaltung und Pflege des digitalen Auftritts des Netzwerks, Vorbereitung des Studientags, der HABARI-Redaktionsarbeit und Mitarbeit bei der Mittelakquise.

2. Inhaltliche Arbeit: Bildungs- und Informationsangebote

2.1 Studientage

Es wurden insgesamt zwei Studientage angeboten:

Thema	**Post-2015-Agenda: Neue Entwicklungsziele und Nachhaltigkeit für alle. Wer profitiert, wer verliert?**
Datum	21.03.15
Ort	Wuppertal, Auf dem heiligen Berg
Inhalt	2014 liefen mit den Millennium Development Goals (MDGs) die ersten von der Weltgemeinschaft gemeinsam beschlossenen Entwicklungsziele aus. Sie sollten in den letzten 15 Jahren globale Entwicklungsprobleme wie beispielsweise Armut, Hunger und Kinder- und Müttersterblichkeit deutlich reduzieren. Mit der Post-2015-Agenda sollen neue Zielvorgaben beschlossen werden, die die Weltgemeinschaft weiterhin in eine gemeinsame Verantwortung bringt. Das Resultat der Agenda sind die Sustainable Development Goals (SDGs), die Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen, für alle gelten sollen und auch Themen wie Korruption, Konflikte, Marktzugang und den Klimawandel umfassen. Ziel des Seminars war, sich kritisch mit den alten und neuen globalen Entwicklungs- bzw. Nachhaltigkeitszielen auseinanderzusetzen und ihre Folgen für Tansania und Deutschland zu diskutieren. Der Journalist Mohammed Khelef Ghassani gab einen kritischen Überblick über die Millennium Development Goals und ihre Auswirkungen auf Tansania Während Marie–Luise Abshagen vom Forum Umwelt und Entwicklung in Berlin über die Bedeutung der MDGs für die Entwicklungspolitik in Deutschland und Tansania referierte. In einem Skypegespräch berichtete Richard Madete aus Dar es Salaam über seine Erfahrungen mit den Millenniumszielen für die Partnerschaftsarbeit in Tansania. Insgesamt haben 51 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Thema	**Lust und Frust in der Partnerschafts- und Projektarbeit**
Datum	31. Oktober und 1. November 2015
Ort	Freising, Bildungszentrum Kardinal Döpfner Haus
Inhalt	Wie in jeder guten Beziehung wechseln sich in der Partnerschaftsarbeit Zeiten der Freude und des scheinbar völlig problemlosen Miteinanders mit Phasen des Frusts über die Verständnislosigkeit des Gegenübers ab. Mit unserem Studientag wollten wir einerseits den Fragen und Gründen nachspüren, warum Kooperation auf emotionaler sowie rationaler Ebene oftmals zur beidseitigen Zufriedenheit verläuft. Andererseits aber auch verstehen lernen, wo Defizite und soziokulturelle, persönliche oder auch von außen angetragene Faktoren die Partnerschaftsarbeit oft so schwierig machen. Deshalb luden wir dazu ein, an der Reflexion und am Mitüberlegen für "Neu-Ansätze" in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit teilzunehmen und erhofften uns gemeinsam an motivierenden Strategien und Lösungsansätzen zu arbeiten.

Zur Einführung entwickelte Manfred Kurth von MissionEineWelt eine Vision für eine nachhaltige Partnerschaft. Aneth Lwakatare, Christoph Pinkert und Petra Schachner vertieften das Thema in Workshops zum eigenen Rollenverständnis in der Partnerschaft und zum Unterschied zwischen Patenschaft und Partnerschaft. Der Studientag wurde abgeschlossen mit einer Podiumsdiskussion zu der Frage, wie Partnerschaft zukünftig gestaltet werden kann.

Insgesamt haben 41 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Die Inhalte der beiden Studientage sind auf unserer Homepage dokumentiert und für Interessierte abrufbar.

2.2 Zusätzliche Bildungsveranstaltungen und Kooperationen

Es wurden zusätzlich weitere Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern angeboten:

Thema	Filmvorführung: Shoeshine | Samaki Mchangani von Amil Shivji
Datum	15. April 2015
Ort	Berlin, Hackesche Höfe Kino
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und AfricAvenir statt.

Thema	Filmvorführung: Shoeshine | Samaki Mchangani von Amil Shivji
Datum	16. April 2015
Ort	Lübeck, Haus der Kulturen
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Haus der Kulturen Lübeck und der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

Thema	Vortrag: „Fair statt billig“ - Wie fair gehandelter Kaffee aus Tansania die Welt verändert
Datum	29. April 2015
Ort	Lübeck, Haus der Kulturen
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Haus der Kulturen Lübeck und dem Würzburger Partnerkaffee statt.

Thema	Diskussion: „Agriculture under attack!“
Datum	28. Mai 2015
Ort	Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

Thema	Fachtagung: „Subsahara-Afrika: Rückkehr der Schuldenkrise“
Datum	08. Oktober 2015
Ort	Berlin, Brot für die Welt
	Eine Kooperation mit erlassjahr.de

Thema	Diskussion: „Afrikas strahlendes Gold - Uranabbau und seine verhängnisvollen Folgen“
Datum	21. Oktober 2015
Ort	Hamburg, Werkstatt für internationale Kultur und Politik Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Zentrum für Internationalen Dialog und der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

Thema	Diskussion: „Afrikas strahlendes Gold - Uranabbau und seine verhängnisvollen Folgen“
Datum	22. Oktober 2015
Ort	Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung Die Veranstaltung fand in Kooperation mit uranium-network.org, PowerShift und der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

2.3 Kampagnen und Aktionen

Auch in 2015 war das Tanzania-Network Teil von verschiedenen Bündnissen, die sich u.a. für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte einsetzen :

Thema	„Decolonize-Mitte“ -
Bündnisse	„No Humboldt 21“; Rückgabe von human remains
Datum	Fortlaufend
Ort	Berlin, Tanzania-Network

Die Kampagnen und Bündnisse wurden gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen initiiert, wie z.B. Berlin Postkolonial, AfricAvenir , Initiative Schwarze Menschen in Deutschland usw.

2.4 Quartalsschrift „HABARI“

Auch die Quartalsschrift HABARI erfreut sich zunehmender Beliebtheit und die Zahl der AbonnentInnen konnte im letzten Jahr um 8 Personen erhöht werden. Das HABARI erscheint mit einer Auflage von 500 Stück und wurde 2015 von insgesamt 372 Personen abonniert (364 AbonnentInnen 2014). Entsprechend der Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit hatte das HABARI 2015 folgende Inhalte:

Ausgabe	Monat	Thema
1 / 2015	März	Wasser – Menschenrecht und Mangelware
2 / 2015	Juni	Was kommt nach 2015 ? Entwicklungsziele auf dem Prüfstand
3 / 2015	September	Darüber spricht man nicht !? Sexualität im gesellschaftlichen Kontext
4 / 2015	Dezember	Partnerschaften und Projekte – Lust und Frust

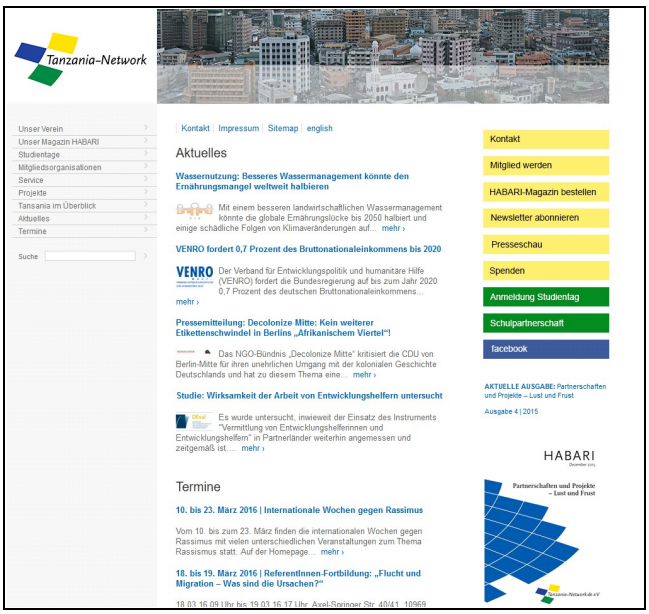
Von den 372 AbonnentInnen des HABARI sind 197 gleichzeitig Mitglieder im Tanzania-Network, während derzeit 175 Personen die Zeitschrift ohne eine Mitgliedschaft beziehen.

2.5 Internetauftritt

Schon daß der Verein „Tanzania-Network.de“ die Webadresse als Namen trägt, weist auf die zentrale Bedeutung der Homepage hin. Die Vereinshomepage stellt ein wesentliches Informationsportal für unsere Mitglieder und Interessenten dar. Die kontinuierliche Erweiterung

und Aktualisierung des Informationsangebots ist deshalb eine der Kernaufgaben der Koordinationsstelle und der Büroassistenz.

Die Erneuerung und Überarbeitung der Homepage im Jahr 2013 hat sich bewährt, da die Homepage eine stetig steigende Nachfrage bei nationalen und internationalen Nutzer/inne/n zeigt. Unser Informations- und Serviceangebot wurde im Jahr 2015 monatlich von durchschnittlich circa 1.700 Nutzer/inne/n (+13,3% im Verglich zu 2014) mit circa 4.000 (+14,2% im Vergleich zu 2014) Seitenaufrufen in Anspruch genommen. Dabei wird unser digitales Informationsportal Tanzania-Network.de hauptsächlich aus Deutschland und Tansania abgerufen, aber auch aus Ländern wie beispielsweise Kenia und Indien. Ziel ist es, die Ausweitung des englischsprachigen Informationsangebots stetig voranzutreiben, um noch mehr internationale NutzerInnen anzusprechen.



Layout unserer Homepage

2.6 Newsletter

Der monatliche Newsletter von Tanzania-Network.de e.V. dient als wichtiges Werkzeug unserer Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die direkte Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Interessierten zu aktuellen Themen. Der Newsletter wurde im Jahr 2015 relauncht und bietet nun ein noch ansprechenderes und zeitgemäßeres Layout als die Vorgängerversion. Der neue Anbieter für unseren Newsletter heißt MailChimp und kann unentgeltlich genutzt werden. Die Umstellung auf den neuen Newsletteranbieter wurde im Juni 2015 vorgenommen, so daß der erste Newsletter im neuen Layout im Juni 2015 verschickt werden konnte. Ein Relaunch war zwingend, da sich die Nachfrage nach dem Newsletter erneut erhöht hat.

Die Zahl der Abonnent/inn/en ist im Vergleich zu 2014 um 6,2 % auf 1.010 im Jahr 2015 gestiegen. Ebenfalls erfreulich ist das große Interesse der Abonnent/inn/en an den Inhalten. So wurde der Newsletter 2015 von 36,1 % der Empfänger/inne/n aktiv geöffnet (2014 waren es 35,5%). Die Top-Drei-Länder mit den meisten Empfänger/inne/n sind Deutschland mit 805 (2014 waren es 697), die Vereinigten Staaten von Amerika mit 63 und Österreich mit 27. In Tansania haben im Jahr 2015 19 Personen den Newsletter abonniert.

Germany	805	84.1%
USA	63	6.6%
Austria	27	2.8%
Tanzania	19	2.0%
Canada	6	0.6%

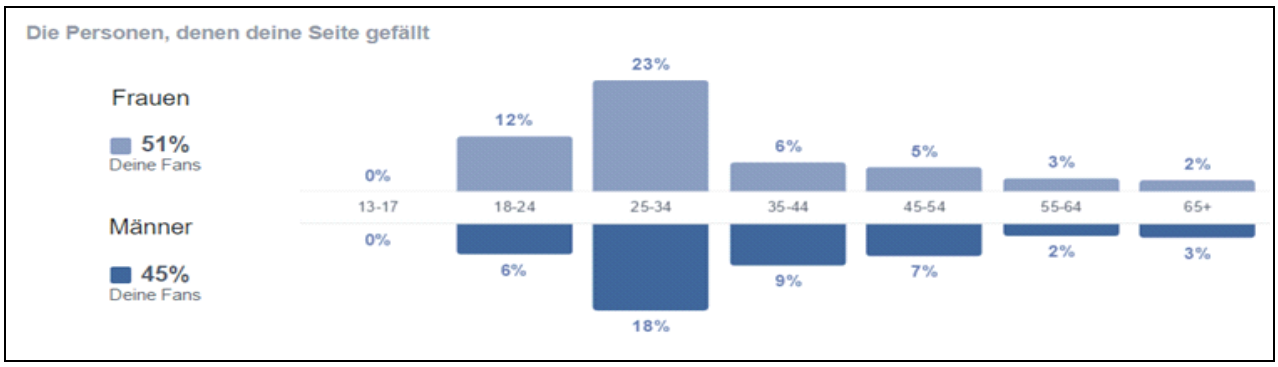
Neben aktuellen Themen und Hinweisen bietet der Newsletter einen Pressespiegel und terminliche Hinweise. Hier finden die Abonnent/inn/en aktuelle Presseartikel und Veranstaltungshinweise zu tansaniaspezifischen und entwicklungspolitischen Veranstaltungen und Publikationen.

2.7 WEB 2.0: Soziales Netzwerk

Über Facebook wird in Kurzform regelmäßig über unsere Arbeit berichtet und auf interessante entwicklungspolitische Links sowie Veranstaltungen verwiesen. Auch hier konnten 2015 die

Aktivitäten und das Informationsangebot ausgeweitet werden. Immer mehr Personen interessieren sich für den Facebook-Auftritt vom Tanzania-Network, was sich an den „gefällt mir"-Angaben ablesen lässt. Es zeigt sich, daß die Zahl der „gefällt mir"- Angaben im Jahr 2015 bei 782 lag. Im Vergleich zu 2014 ist damit ein Plus von 12,5% zu verzeichnen.

Über Facebook wird schwerpunktmäßig die Altersgruppe der 18- bis 34- jährigen erreicht. Hieraus wird noch einmal deutlich, wie wichtig ein vielseitiges Informationsangebot des Vereins über verschiedene Medien ist, um eine möglichst breite und weitgefächerte Gruppe von Interessent/inn/en zu erreichen.



Facebook-Nutzerprofil des Tanzania-Network

3. Lobby– und Advocacyarbeit

Mit den Instrumenten „Studientage" und „HABARI", sowie deren Vor- und Nachbereitung wurde in vielen Gesprächen und Kontakten aktiv Lobbyarbeit zur Unterstützung unserer Mitglieder und Partner betrieben.

Die politische Arbeit wurde auf einer weiteren Ebene durch die Vernetzung und den Informationsaustausch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ausgeweitet.

Impressionen von unseren Studientagen

Regelmäßige Kooperation konnten themenspezifisch in unserer Arbeit etabliert werden: Eine Zusammenarbeit mit der tansanischen Nichtregierungsorganisation CESOPE und Uranium-Network zum Thema Uranabbau in Tansania, Berlin Postkolonial und No-humboldt-21 zum Thema Rückführung menschlicher Gebeine nach Tansania.

4. Finanzen

Seit der Neuwahl des Vorstands ist die Stelle des Schatzmeisters wieder offiziell durch Jens Lattke besetzt. Er hatte die Finanzadministration für den Vorstand allerdings dankenswerterweise schon vorher kommissarisch übernommen.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträge und HABARI sowie dem Einzelverkauf von HABARI Heften waren ungefähr so hoch wie geplant. Im Vergleich zum Jahr 2014 jedoch leicht rückläufig.

Insbesondere der Verkauf von Habari Einzelheften ist relativ stark zurückgegangen. Dafür ist ein Anstieg bei den Abos zu verzeichnen.

Die Spendenentwicklung war deutlich positiver als erwartet. Hier wirkte sich der Spendenaufruf für die Anschaffung eines Computers positiv aus. Insgesamt ist das Spendenniveau jedoch auf einem weiterhin sehr niedrigen Niveau.

Die Ausgaben bewegten sich zum großen Teil im geplanten Rahmen. Lediglich in einigen Haushaltspositionen gab es größere Abweichungen:

- aufgrund der Erhöhung des Stellenumfanges der Koordinatorin sind höhere Personalkosten entstanden.
- Die Kosten für die Erstellung und den Versand der Habari Hefte sind deutlich niedriger ausgefallen als geplant.
- Auch für die Vereins- und Lobbyarbeit wurde deutlich weniger ausgegeben als geplant.
- Unerwartet hoch waren die Ausgaben zur Erstattung von Fahrtkosten. Hier gab es auch im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Erhöhung der Ausgaben.

Insgesamt verlief die finanzielle Entwicklung im Jahr 2015 allerdings negativer als erwartet.

Das lag unter anderem daran, daß von der beantragten Fördersumme in Höhe von 14.000 € bei Engagement Global nur die Hälfte bewilligt wurde. Das kam für uns überraschend und stellte eine Organisation mit so knappen finanziellen Mitteln wie die unsere vor einige Probleme.

Die Abhängigkeit von Fördermitteln ist und bleibt auch perspektivisch sehr hoch. Die geringen finanziellen Reserven bzw. sehr niedrigen Überschüsse zeigen zwar den Förderern die weitere Notwendigkeit der Unterstützung. Auf der anderen Seite, ist es aufgrund der geringen finanziellen Reserven kaum mehr möglich, künftige Ausfälle von geplanten Förderungen bzw. unerwartete Rückforderungen zu kompensieren.

Wenn die noch ausstehenden Fördermittel in der beantragten Höhe zugesagt werden und es gelingt, die Teilnahmegebühren in der geplanten Höhe zu erzielen, dann sollten allerdings alle für 2016 geplanten Vorhaben, wie auch die Arbeit der Koordinierungsstelle finanziell abgesichert sein.

Damit die Durchführung unserer Arbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen gewährleistet werden kann, ist das Tanzania-Network.de weiterhin auf Zuschüsse und Drittmittel angewiesen.

Da die Bildungs- und Lobbyarbeit naturgemäß keine Einnahmen zeitigt und Kosten verursacht, möchten wir allen Geldgebern im kirchlichen und politischen Bereich ausdrücklich für die Unterstützung danken.

5. Ausblick

In 2016 führen wir die Arbeit an dem Leitthema für 2015/16 „Tansanias Perspektiven – wer mischt mit?“ fort. Im Frühjahr (12.03.2016) beschäftigten wir uns mit den Ergebnissen der Präsidentschaftswahlen vom Oktober 2015 und ihren Konsequenzen. Im Herbst (29. – 30.10.2016) setzen wir uns mit der Rolle der Privatwirtschaft in Tansania auseinander. In den Fokus kommen Großprojekte wie die Gaspipeline aus dem Süden, der geplante neue Hafen in Bagamoyo, sowie der Uran- und Goldabbau.

Datum	Ort	Thema / Arbeitstitel
12.3.2016	Schwerte	Nach den Wahlen – Alles neu ?
28.10. - 30.10.2016	Berlin	Konferenz zu Menschenrechten / Großprojekten in Tansania

Wichtig war zu Beginn des Jahres die Zukunftswerkstatt, die sich für unsere Arbeit als hilfreich

erwiesen hat. Der Vorstand hatte entschieden, sich diese Zeit zu nehmen, um über das eigene Profil, über Stärken und Schwächen und darüber, wie sich das Tanzania-Network für die Zukunft ausrichten sollte, nachzudenken.

Teilnehmende waren zunächst die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeitenden aus der Berliner Koordinationsstelle, Naima Braun und Philipp Göllnitz. Darüber hinaus war es dem Vorstand auch wichtig, zusätzlich einige Menschen außerhalb des Vorstands einzuladen, die der Arbeit des Tanzania-Networks verbunden sind und die mit ihren eigenen Erfahrungen und Ideen die Arbeit des Tanzania-Networks bereichern können.

Für die Moderation hatte der Vorstand Christoph Pinkert gewonnen, der ein erfahrener Trainer im Bereich der Friedensbildung, Kommunikation sowie der Seminar- und Workshopleitung ist. Im Tanzania-Network ist er durch seine Beteiligung als Referent oder Workshop Leiter bei einigen Studientagen gut bekannt.

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden in die zukünftige Arbeit des Tanzania-Networks einfließen.

Das Jahr 2015 war für das Tanzania-Network.de e.V. wieder ein Jahr voller Ereignisse und Veränderungen. Wir haben auch in diesem Jahr auf die an uns gerichteten Anregungen und Wünsche unserer Mitglieder und Förderer reagiert und unser Informations- und Serviceangebot ständig überarbeitet und erweitert. Die steigende Zahl der Mitglieder, HABARI-Abonnenten und zunehmende Nutzung unserer Medien bestätigen unsere Bemühungen und zeigen uns, dass wir unsere Arbeit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen anpassen können.

Um unsere Arbeit auch finanziell weiterhin zu konsolidieren, werden wir in 2016 weiterhin einen Teil unserer Bemühungen auf eine zusätzliche Mittelakquise setzen. Besonders im Bereich Spendenwerbung und Strukturförderungen besteht noch Potential unsere Abhängigkeit von Förderprogrammen abzumildern.

Insgesamt konnten wir aufgrund der konstruktiven und guten Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Engagierten und weiteren Organisationen und durch unser differenziertes und anspruchsvolles Bildungs-, Seminar und Informationsangebot auch in 2015 ein positives Bild des Netzwerks zeichnen, das in 2016 fortgeführt werden soll. Im Zuge der zunehmenden Vernetzung hat sich der Verein als gute Plattform für Kooperationen, Interessengemeinschaften und als Bindeglied zur Politik bewiesen.

Volker Schauer, 1. Vorsitzender

Ein Teil des Vorstands und Koordinatorin